

Kunstbibliothek <BERLIN>

Vorlagenwerke

- 05-1-133** *Ornamentale Vorlagenwerke des neunzehnten Jahrhunderts* : ein Bestandskatalog der Kunstbibliothek / Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz. [Titelerfassung: Michael Nungesser. Katalogbearb.: Joachim Brand. Red.: Bernd Evers]. - Berlin : Staatliche Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, 2000. - XVIII, 780 S. : Ill. ; 30 cm. - (Sammlungskataloge der Kunstbibliothek). - ISBN 3-88609-404-9 : EUR 143.20. - (Staatliche Museen ..., Stauffenbergstr. 41, 10785 Berlin, FAX 030/266 2985)
[7572]

Die zu den Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz gehörende Kunstbibliothek in Berlin geht auf die Bibliothek des 1867 gegründeten Berliner Gewerbemuseums zurück, das, wie entsprechende Gründungen in anderen deutschen Staaten, Handwerk und Industrie fördern sollte und das in „der angeschlossenen Unterrichtsanstalt ... sowohl dem Künstler als auch dem Industriellen und Gewerbetreibenden Anregungen für die laufende Produktion kunstgewerblicher Gegenstände liefern“ sollte. Diesem Zwecke dienten eine Schau- und Mustersammlung und vor allem eine Sammlung von Vorlagewerken.¹

Der Katalog verzeichnet in mustergültiger Weise mit ausführlichen Beschreibungen, die kaum Wünsche offen lassen 3119 Drucke aus der Zeit von ca. 1830 bis 1914 in elf Abteilungen, die je nach Erfordernis systematisch weiter untergliedert sind. Läßt man die erste (*Alle Gattungen*) und letzte Abteilung (*Außereuropäische Vorlagenwerke*) als primär formal beiseite, so handelt es sich um die folgenden Bereiche: *Ornament; Kunstgewerbe; Architektur; Innenausstattung und dekorative Malerei; Plastik und Skulptur; Naturdarstellungen; Kunstlehre; Schrift und Druck, Photographie und Gebrauchsgraphik; Wappenkunde*. Die mit 210 Seiten und 980 Titeln bei weitem umfangreichste Abteilung ist, wie nicht anders zu erwarten, die für das Kunstgewerbe, untergliedert im Alphabet der verwendeten Materialien von *Blumenbinderei* bis *Textil* (dazwischen so spezielle wie *Konditorei* oder *Korbflechterei*). Innerhalb der größeren Kapitel - als Beispiel sei *Holz* gewählt - erfolgt die weitere Untergliederung pragmatisch, hier etwa nach *Bautischlerei, Intarsien* oder - als umfangreichstem Unterpunkt - *Möbel*, letztere primär weiter nach Epochen bzw. Möbelgattungen. An der engsten Stelle wird dann chronologisch geordnet. Daß diese systematische Gliederung für

¹ Über die Unterrichtsmethoden - Nachzeichnen, Kopieren, Pausen - sowie über das sich wandelnde Verhältnis zwischen entwerfendem Künstler und ausführendem Handwerker berichtet das Vorwort (S. V - VI) in gedrängter Kürze. Nicht eingegangen wird auf die in derselben Funktion als Vorlage nutzbaren kunstgewerblichen Zeitschriften.

einen solchen Katalog die einzig sinnvolle ist, liegt auf der Hand.

Die Titelaufnahme und der Aufbau der Eintragungen sind in den Benutzungshinweisen detailliert beschrieben. Hier sollen folgende Hinweise genügen: Titelbeschreibung nach der Vorlage möglichst ausführlich und ohne Unterdrückung von Angaben (wie etwa Position und Beruf des Verfassers und sonstiger beteiligter Personen), wie sie sonst in den allgemeinen Bibliothekskatalogen zwangsweise üblich sind. Detaillierte Ausgabenbezeichnung, so etwa bei den zahlreichen als Lieferungs- oder Mappenwerke erschienenen Titeln; hier hätte statt fortlaufendem Satz eine Einrückung der einzelnen Lieferungen bzw. der Bände auf eigenen Zeilen die Übersichtlichkeit wesentlich verbessert. Eine Besonderheit ist die möglichst vollständige Aufführung der Namen von Text- und Bildautoren (einschließlich Firmen) in Annotationen in kleiner Type. Den Abschluß der Beschreibung bilden die Bibliothekssignatur sowie Schlagwörter für die im Tafelteil abgebildeten Werke.

Der Erschließung dienen die folgenden Register, die auf die laufende Nummer verweisen: 1. Schlagwörter aus der Systematik; 2. alle auf dem Titelblatt genannten Personen, grundsätzlich mit abgekürztem Vornamen, selbst dann, wenn die volle Form auf dem Titelblatt steht; 3. Sachtitelregister in Kurzform unter Einschluß der Titel von Verfasserwerken; 4. Firmen und 5. Schriftgießereien (in beiden Fällen ebenfalls nur die auf dem Titelblatt genannten). Nicht berücksichtigt sind also die sehr zahlreichen in den kleingedruckten Annotationen aufgeführten Personen und Firmen sowie die Schlagwörter für die im Tafelteil abgebildeten Werke, was sehr bedauerlich ist, denn dies entwertet weitgehend die Mühe, die sich die Bearbeiter des Katalogs mit deren Aufführung gemacht haben; selbst wenn derartige zwangsweise voluminöse Register den Umfang des gedruckten Bandes sprengen würden, hätte man - da die Katalogdaten in maschinenlesbarer Form vorliegen² - solche Register auf einer beigelegten CD-ROM anbieten können.

Nicht unerwähnt bleiben darf die großzügige Gestaltung des gedruckten Katalogs mit seinen zahlreichen, teilweise farbigen und ganzseitigen Abbildungen. Er stellt eine würdige (und auch inhaltlich, nämlich zeitlich anschließende) Fortsetzung des **Katalogs der Ornamentstichsammlung**³ dar.

² „Die von Michael Nungesser vorgelegten Titelbeschreibungen hat Joachim Brand in moderne maschinenlesbare Daten übersetzt ...“ (Vorwort, S. VI).

³ **Katalog der Ornamentstichsammlung der Staatlichen Kunstbibliothek Berlin**. - [2. Ausg.]. - Berlin : Verlag für Kunstwissenschaft, 1939. - XV, 782 S. : Ill. Eine Neubearbeitung, die auf Grund ‚schwerster Verluste‘ der Ornamentstichsammlung im Zweiten Weltkrieg in den 1970er Jahren in Angriff genommen wurde und in der alte, verlorengegangene Titel neben den wieder- oder erstmals beschafften verzeichnet werden sollten, ist bisher nicht über den ersten Band hinausgekommen:

Katalog der Architektur- und Ornamentstichsammlung / Kunstbibliothek Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz. - Berlin : Hessling. - 30 cm. - (Veröffentlichung der Kunstbibliothek Berlin ; ...). - Teil 1. Baukunst England /

Beiden Katalogen - ebenso wie dem der gleichfalls in der Kunstbibliothek verwahrten Lipperheideschen Kostümbibliothek⁴ - kommt der Rang von Standardnachweisen zu. Es sind derartige Kataloge mit bibliographischer Funktion, die auch heute noch unentbehrlich und durch kein Angebot bloßer Titelaufnahmen im Internet zu ersetzen sind.⁵

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>

bearb. von Marianne Fischer. - 1977. - 183 S. : 43 Ill. - (... ; 75). - ISBN 3-7769-0178-0.

⁴ **Katalog der Lipperheideschen Kostümbibliothek** / neubearb. von Eva Nienholdt und Gretel Wagner-Neumann. - Berlin : Mann. - Bd. 1. A - Q. - 2., völlig neubearb. u. verm. Aufl. - 1965. - XIX, 593 S. : Ill. - Bd. 2. R - Z. - 2., völlig neubearb. u. verm. Aufl. - 1965. - XIX, 593 S. : Ill.

⁵ Vgl. auch die Rezensionen der folgenden Kataloge:

Deutschsprachige Vorlagenwerke des 19. Jahrhunderts zur Neuromanik und Neugotik : eine kritische Bibliographie auf der Grundlage der Bestände der Universitätsbibliothek Eichstätt / beschrieben von Claudia Grund. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1997. - IX, 370 S. : Ill. ; 29 cm. - (Kataloge der Universitätsbibliothek Eichstätt : 8, Graphische Sammlung ; 2). - Zugl.: Eichstätt, Kath. Univ., Diss., 1994. - ISBN 3-447-03852-7 : DM 168.00 [4092]. - Rez.: **IFB 99-1/4-252**.

Ornament und Dekoration : Vorlagenwerke und Motivsammlungen des 19. und 20. Jahrhunderts / Dietrich Schneider-Henn. - München [u.a.] : Prestel, 1997. - 175 S. : Ill. ; 27 cm. - ISBN 3-7913-1788-1 : DM 78.00 [5215]. - Rez.: **IFB 99-1/4-253**.

16th-century Italian ornament prints in the Victoria and Albert Museum / Elizabeth Miller. - 1. publ. - London : V&A Publications, 1999. - 278 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 1-85177-263-4 : £ 60.00 [5666]. - **IFB 99-1/4-254**.